Nebraska Staats-Anzeiger.

— 12 Seiten jede Woche. —

Esser & Schaal, Herausgeber.
1123 N Straße. Zimmer 26.
Neben Herpolsheimer & Co.

Entered at the Post Office at Lincoln, Neb., as second class matter.

Der „Nebraska Staats-Anzeiger" erscheint wöchentlich (Donnerstag) und kostet $2.00 für ein Jahrgang. Nach Deutschland kostet dieses Blatt $3.00 und wird dafür portofrei wöchentlich expedirt.

Das Abonnement muß im Vorausbezahlt werden

Lokalnotizen 10 Cents per Zeile

Donnerstag, den 21. December 1899.

☞ Der „Nebraska Staats-Anzeiger" ist die größte deutsche Zeitung im Staate und liefert jede Woche

☞ 12 Seiten ☜

gediegenen Lesestoff. Unser „Sonntags" darf den besten deutschen Sonntagsblättern des Landes ebenbürtig an die Seite gestellt werden.

Fröhliche Weihnachten!

Allen unseren Lesern wünsche wir von Herzen „fröhliche Weihnachten", viele Geschenke, einen großen Puter und eine Flasche Wein auf dem Tisch.

In Dublin hielten die Irländer eine Buren Versammlung ab

Die republikanische National-Convention findet am Dienstag, den 19. Juni 1900, in Philadelphia statt.

Aguinaldo soll in der deutschen Literatur genug bewandert sein, um zu wissen, daß die Nürnberger keinen hängen,— außer sie haben ihn.

C W Horie hat sein Amt als Superintendent der Reformschule niedergelegt und wurde J. N Campbell als sein Nachfolger vom Gouverneur ernannt.

Nächsten Montag ist Weihnachten und noch haben wir keine Versicherung daß Gen. Buller sein Weihnachts-Diner in Pretoria nehmen wird.

Es herrscht in Berlin allgemeine Aufregung über General Bullers Niederlage. Das Publikum ist nicht im Stande seine Freude über die Nachricht zu verheimlichen.

Wenn die Engländer einen großen militärischen Führer wünschen, wollen wir ihnen unseren Otis pumpen. Die Siegesnachrichten würden dann etwas besser einlaufen.

Druckpapier ist in den letzten Wochen so gewaltig im Preise gestiegen, daß die Zeitungsleute gezwungen sind, mit ihren Collektionen energisch vorzugehen, oder das Geschäft einzustellen. Wir werden das Erstere versuchen.

Sekretär Root hat dem Präsidenten empfohlen, das Urtheil, welches die Todesstrafe über drei Soldaten verhängt, die sich verbrecherisch an eingeborenen Frauen der Philippinen vergangen hatten, dahin abzuändern, daß die Schuldigen auf 20 Jahre in's Zuchthaus geschickt werden.

Präsident McKinley hat zur Beruhigung einiger Methodistenpfaffen erklärt, daß er keinen Wein trinke. Die Erklärung sieht ihm ähnlich; wenn er nun einigen Betschwestern zu Gefallen behaupten wollte, kein Mann zu sein, so würde er damit noch eine weit größere Wahrheit konstatiert haben, als mit der ersteren Behauptung.

Ein englisches Blatt in Louisville in Kentucky, „Times", macht betreffs der von den Buren gefangenen irischen Truppen den guten Witz: „Nachdem die Buren außer den „Royal Irish Fusiliers" nun auch noch die „Royal Irish Rifles" zu Gefangenen gemacht haben, sollten sie doch bald genug Irländer haben, um jede Stadt in Transvaal und im Oranje Freistaat mit Polizisten versehen zu können."

Die seit 1897 in Ohio vorgenommenen Versuche mit der Zuckerrübencultur haben ergeben, daß dieselbe in vielen Counties, besonders im Norden des Staates, gewinnbringend gemacht werden kann. Der durchschnittliche Zuckergehalt der Ohioer Rüben ist 13 Procent. Auf Grund dieser erfolgreichen Experimente hat die Bundesregierung beschlossen, im kommenden Jahre eine bedeutende Menge von Rübenzuckersamen an solche Farmer im Buckeye Staate zu vertheilen, die sich darum bewerben.

Seit dem Tode Morrills theilen sich die Herren Allison und Jones von Nevada in den Ehrentitel „Vater des Senats." Beide gehören der hohen Körperschaft seit dem 4. März 1875 an. Der dritte im Altersrange ist Cockrell, der ein Jahr später eintrat. Teller kam 1876 und Hoar 1877. Stewart von Nevada trat schon viel früher (1864) in den Senat ein, hat aber demselben nicht ununterbrochen angehört, sondern nur zeitweise — von 1864 bis 1869 und von 1887 bis heute. Der Record, am längsten Bundessenator gewesen zu sein, verbleibt immer noch dem verstorbenen Thomas H. Benton von Missouri.

Im Washingtoner Capitol war bisher das Original der Unabhängigkeits-Erklärung zur Besichtigung ausgestellt Einem Bericht zufolge ist das historische Dokument vor einigen Tagen vom Schatzamts-Sekretär einem Geldschrank einverleibt worden, angeblich, um es vor gänzlicher Vernichtung durch die Einwirkungen von Licht und Luft zu bewahren. Die Schriftzüge sollen schon bedenklich verwischt sein. Der Geldschrank ist heutzutage auch der geeignetste Platz für die Unabhängigkeits-Erklärung, denn all' die erhabenen Wahrheiten, die in ihr von den Gründern dieser Republik zum Ausdruck gebracht wurden, haben bei den modernen „Patrioten" längst keine Geltung mehr — die wilde Jagd nach dem Dollar vertritt heute die Stelle freiheitlicher Prinzipien, und auf Menschenrechte hat nur Derjenige noch Anspruch der Andere erfolgreich auszubeuten versteht.

Die mörderischsten Schlachten unseres Jahrhunderts.

Die Meldung des englischen Generals Methuen an das britische Kriegsdepartement, daß die Schlacht bei Modder River, in welcher die Buren dem Vormarsch der Engländer unter genanntem General Einhalt thaten, „die blutigste des Jahrhunderts" gewesen sei, läßt es uns als interessant erscheinen, die mörderischsten Schlachten des Jahrhunderts, zu denen jene am Modder River nicht einmal verhältnißmäßig im entferntesten zählen kann, kurz anzuführen.

Austerlitz, 2. Dez. 1805. Dreikaiserschlacht. Napoleon Sieger.

Armeestärke der Verbündeten Russen und Oesterreicher, 80,000; Napoleons, 60,000.

Verluste der Russen und Oesterreicher, 27,000; der Franzosen, 6,800.

Jena und Auerstedt, Preußisch Eylau und Friedland in den Jahren 1806—7 der Demüthigung Preußens durch Napoleon hatten sämmtlich größere Verluste von Mannschaften zur Folge als am Modder River zur Stelle waren.

Aspern und Eßling am 21.—22. Mai 1808. Oesterreich unter Erzherzog Karl Sieger.

Armeestärke: Oesterreich, 75,000; Napoleons 90,000.

Verluste: 23,340; 6 Generäle; Napoleon, 33,343 mit Gefangenen.

Wagram, 5.—6. Juli 1809. Napoleon besiegt Erzherzog Karl.

Armeestärke: Oesterreich 120,000; Frankreichs 160,000.

Oesterreich, ungefähr 34,000; Napoleon, 22,000 Todte und Verwundete, 7,000 Gefangene.

Borodino an der Moskwa am 7. September 1812. Napoleon siegreich.

Gesammtverluste der Russen und Franzosen an jenem Tage 70,000

Vom Brande Moskaus, Oktober 1812 bis im Januar 1813 verlor Napoleon über 350,000 Mann, die meisten beim Uebergang über die Beresina,

Bautzen am 21.—22. Mai 1813. Franzosen siegreich.

Armeestärke der verbündeten Russen und Preußen, 85,000; Franzosen 163,000.

Verluste der Verbündeten, 12—13,000; der Franzosen 20,000.

Katzbach, am 26. August 1813. Preußen unter Blücher Sieger.

Armeestärke der Franzosen 100,000; Preußen, 98 000.

Verluste Frankreichs 12,000 Todte, 18,000 Gefangene; Blüchers verhältnißmäßig unbedeutend.

Leipzig, am 16., 17. und 19. Oktober 1813. Verbündete Preußen, Russen, Oesterreicher und Schweden, Sieger.

Armeestärke der Verbündeten, 300,000 Napoleons, 180,000.

Verluste der Verbündeten, 61,000; Napoleons, 78,000.

Ligny, am 16. Juni 1815. Preußen unter Blücher geschlagen.

Verluste Preußen, 12,000; Napoleons 8,000.

Waterloo oder Belle Alliance, am 18. Juni 1815. Verbündete Preußen, Engländer und Holländer, Sieger.

Armeestärke der Verbündeten 67 Tausend; Napoleons 72 Tausend.

Verluste der Franzosen, 35000 Todte und Verwundete. 6 Tausend Gefangene; der Verbündeten 21 Tausend.

Magenta 4. Juni 1859. Franzosen unter MacMahon Sieger.

Armeestärke der Franzosen und Sardinier, 55 Tausend; Oesterreicher 75 Tausend.

Verluste der Franzosen und Verbündeten, 5 Tausend; Oesterreicher 17 Tausend, darunter 7 Tausende Gefangene.

Solferino, 24. Juni 1859. Oesterreicher geschlagen,

Verluste der Oesterreicher 13 Tausend Todte und Verwundete, 8,638 Vermißte, der Franzosen und Verbündeten 17,104.

Chancellorsville, 1.—3. Mai 1863. Bundesgeneral Hooker von Lee geschlagen.

Verluste der Union 17,287, einschließlich 6 Tausend Gefangenen: der Konföderirten, 12 Tausend, inclusive 5 Tausend Vermißten.

Gettysburg, am 8. Juni 1863. Die Bundesarmee unter Gen. Meade besiegt die Konföderirten unter Lee.

Verluste der Union 23 Tausend; der Konföderirten, zwanzig Tausend.

Fredericksburg, am 13. Dez. 1862. Gen. Burnsiße von Gen. Lee geschlagen.

Armeestärke der Union 150 Tausend; der Konföderirten, 120 Tausend

Verluste der Union, 12,653; der Konföderirten 5,315.

Königgrätz, am 3. Juli 1866. Preußen unter dem Prinzen Friedrich Karl und Kronprinz Friedrich Wilhelm besiegen die Oesterreicher unter Feldzeugmeister Benedeck.

Armeestärke der Preußen 220 Tausend; Oesterreicher. 198 Tausend.

Verluste der Preußen, 9,172; der Oesterreicher, 31,934 Todte und Verwundete und ungefähr 11 Tausend Gefangene.

Wörth, am 6. August 1870. Mac Mahon besiegt.

Verluste der Deutschen, nahezu 11 Tausend; Franzosen, 8 Tausend Todte und Verwundete, 6 Tausend Gefangene, 6 Tausend Versprengte.

Gravelotte, am 18. August 1870. — König Wilhelm Sieger.

Armeestärke der Deutschen, 203 Tausend; Franzosen 130 Tausend.

Verluste der Deutschen, nahezu 21 Tausend; Franzosen, 14,795 Todte und Verwundete, 2,600 Gefangene.

Sedan, am 1. und 2. Sept. 1870.— Die Deutschen unter den Kronprinzen von Preußen und Sachsen besiegen MacMahon und machen ihn mit seiner ganzen Armee und Kaiser Napoleon zu Kriegsgefangenen.

Armeestärke der Deutschen zweihundert Tausend; Franzosen 140 Tausend.

Verluste der Deutschen nahezu 10 Tausend; Franzosen, 17 Tausend Todte und Verwundete, 25 Tausend Gefangene während und 84 Tausend Gefangene mit Kaiser Napoleon nach der Schlacht.

Bei der Kapitulation von Straßburg am 27. September 1870 ergab sich eine französische Armee von 18 Tausend Mann und bei der Einnahme von Metz am 27. Oktober 1870 eine solche von 178 Tausend Mann.

Außer in vorstehenden Schlachten übertreffen die Verluste die Gesammtstärke der sich gegenüberstehenden Armeen am Modder River noch in den Schlachten: Bei Spottsylvania, Wilderniß, Antietam, Chickamauga, Cold Harbor, Manassas, Shiloh, Stone River und Petersburg im Nordamerikanischen Bürgerkriege von 1861—1864, bei Plevna und Schipkapaß im russisch-türkischen Kriege 1877—78, bei Groß-Görschen, Großbeeren und Dennewitz im Befreiungskriege 1813—1815, mehreren Schlachten des Krim- und deutsch-französischen Krieges; denn in der „blutigsten Schlacht des Jahrhunderts," wie Methuen jene am Modder River nennt, kämpften 8 Tausend Engländer gegen 8 Tausend Buren und die Engländer verloren 140 Mann oder 5½ Prozent der Armee, die Buren 50 Mann, während in obigen Schlachten die Verluste 10, 25, 50 und sogar 90 Prozent betrugen.

Drei in einer Woche.

Englands größter Feldherr ist mitsammt seinen Kriegsplänen in die Brüche gegangen. Er hatte das britische Einfallheer in drei Säulen eingetheilt, von denen die eine Kimberley und Mafeking entsetzen, die andere auf die Hauptstadt des Oranje-Freistaates losrücken, und die dritte unter seinem eigenen Oberbefehle, Ladysmith befreien sollte. Im Laufe einer einzigen Woche sind aber alle drei Abtheilungen von den Buren besiegt und entweder zurückgeworfen, oder wenigstens am weiteren Vorrücken verhindert worden. Die westliche, unter General Methuen, ist nach einem angeblichen Siege am Modderflusse fast unter den Wällen Kimberleys empfindlich geschlagen worden, von der mittleren unter General Gatacre, ist ein großer Theil in die Gefangenschaft der Buren gerathen, und die östliche endlich, die der gewaltige Sir Redvers Buller selbst befehligte, hat schon nach dem ersten Gefechte ihre besten Geschütze in den Händen des Feindes lassen müssen.

Während also die Briten geprahlt hatten, daß sie das Weihnachtsfest in Pretoria feiern würden, haben sie noch nicht einmal die Grenzen des Feindeslandes überschreiten können. Auch die noch unterwegs befindlichen Verstärkungen werden nach ihrem Eintreffen nicht viel helfen können, besonders wenn in der Zwischenzeit Ladysmith und Kimberley zur Uebergabe gezwungen werden sollten. Selbst die Londoner Jingoblätter geben zu, daß die Buren höchstens durch eine gewaltige Uebermacht erdrückt werden können, und über eine solche verfügt Großbritannien nicht. Es wird seine ganze Flotte mobil machen und alle seine Milizen und Freiwilligen aufbieten müssen, aber nicht gegen die Buren, sondern als Vorsichtsmaßregel gegen andere Feinde, die sich die „Rückschläge" in Südafrika zunutze machen könnten.

Die englischen Zeitungen thun sich viel darauf zugute, daß die Unglücksnachrichten aus Afrika daheim mit solcher „Ruhe" aufgenommen werden. In Wahrheit sind aber die aufgeblasenen Engländer nur deshalb so „kaltblütig", weil ihnen der Schreck in alle Glieder gefahren ist. Sie sehen sehr wohl ein, daß nicht das Kriegsamt oder die Regierung überhaupt für die beschämenden Niederlagen verantwortlich gemacht werden kann, sondern daß ihr eigenes Weltreich, was sie immer von dem russischen behauptet haben, ein Koloß mit thönernen Füßen ist. Die bröcklige Unterlage ist augenscheinlich das Heer, das nur zum Kampfe gegen Wilde taugt. Und wer kann sagen, wie es mit der Flotte bestellt ist, die seit Jahrzehnten keine ernsthafte Probe mehr zu bestehen hatte? Vielleicht ist auch sie nicht das, wofür sie immer gehalten wurde.

Die Heiligkeit der Ehe.

Bürgerliche Blätter in Berlin melden: Eine vereitelte Hochzeit wird in Börsenkreisen viel besprochen. Ein hiesiger Börsenmakler verlobte seine Tochter mit einem Rabbiner aus Koblin in Böhmen. Am Mittwoch sollte die Hochzeit sein. Alles war darauf schon vorbereitet, der Bräutigam und seine Mutter waren in Begleitung seines Bruders nach Berlin gekommen. Dieser Bruder sollte die geschäftliche Seite der Angelegenheit regeln und kam zu dem Zweck denn auch eine halbe Stunde vor der Zeit, auf die die standesamtliche Trauung angesetzt war, zu dem Börsenmakler, um die Mitgift von 35,000 M., die die Braut erhalten sollte, in Empfang zu nehmen oder wenigstens die Auszahlung zu sichern. Der Makler weigerte sich jedoch, das Geld baar auszuzahlen, wollte es vielmehr bei der Reichsbank hinterlegen und seinem Schwiegersohne einstweilen nur den Genuß der Zinsen zugestehen. Darauf ließen sich der Bräutigam und sein Vertreter nicht ein und die Hochzeit ging in die Brüche. 150 Gäste, die geladen waren, wurden in aller Eile noch telegraphisch und telephonisch abbestellt. Für das Hochzeitsmahl jedoch, das in einer Restauration bestellt und zum Theil schon vorbereitet war, mußte der Schwiegervater die Kosten bezahlen. In heftiger Feindschaft trennte man sich, und der Rabbiner dampfte ohne Frau mit seinen Angehörigen nach Böhmen wieder ab. Seine Gemeinde, die mit Spannung die Frau Rabbiner erwartet hatte, war sehr enttäuscht.

☞ An Weihnachts-Kauflustige —Unsere Weihnachtswaaren sind alle vorräthig und wünschen, wir daß Sie kommen und den vollständigsten und neuesten Waarenvorrath Lincoln's in Augenschein nehmen.—Jeder Artikel in unserem Laden ist in diesem Jahre nun angeschafft worden. Wir benutzen keine alten, auf den Ladenfächern fadenscheinig gewordene Waaren, welche wir jetzt los werden möchten Unsere Preise werden Euch gefallen. Cooper's Bargain Haus, 138—142 südliche 12. Straße.

☞ Wer Bilder und Rahmen zu kaufen wünscht gehe zu Grancer & Guttice Co. 207 südliche 11. Straße.

Mason's Lebensmittelbill

Der Bundessenator Mason zweifelt, wie es heißt, nicht im Geringsten daran, daß noch in der jetzigen Sitzung des Kongresses ein Bundesgesetz gegen die Nahrungsmittel Verfälschung zur Annahme kommen werde und, was die Hauptsache ist, daß dieses Gesetz auch wirksam sein und die Einfuhr, die Herstellung und den Verkauf von verfälschten, minderwerthigen und schädlichen Nahrungsmitteln wirklich hintertreiben wird. Worauf sich seine Annahme stützt, daß der Kongreß zu einer solchen Arbeit Zeit finden werde, das läßt sich schwer sagen— dagegen ist der Grund für seine Hoffnungsfreudigkeit in Bezug auf die Wirksamkeit des zu schaffenden Gesetzes leicht ersichtlich: Senator Mason ist der Vorsitzer des Ausschusses, welcher mit Erhebungen über den Umfang der Nahrungsmittelfälschung betraut wurde, und er ist als der Vater des Gesetzentwurfes anzusehen, welcher dem Kongreß unterbreitet werden wird, oder schon eingereicht wurde. Und der Vater liebt seine Kinder—seine geistigen oft noch mehr, als seine fleischlichen—und singt ihr Lob und erwartet nur Gutes von ihnen.

Die Bill Masons macht nach dem vorliegenden Auszug einen vertrauenerweckenden Eindruck Sie soll die Gesetzgebung der Einzelstaaten in Bezug auf Nahrungsmittelfälschung nicht ersetzen, sondern ergänzen und soll vor allen Dingen die Einfuhr von Nahrungsmitteln verbieten, die im Lande ihres Ursprungs als gesundheitsschädlich nicht verkauft werden dürfen; auch soll sie den Mißbrauch der durch das zwischenstaatliche Handelsgesetz noch besonders gesicherten zwischenstaatlichen Handelsfreiheit zugunsten verfälschter Nahrungsmittel hintertreiben.

Des weiteren soll es nach dem Entwurf von Bundeswegen verboten werden, Nahrungs- und Genußmittel durch Zusatz von schädlichen Beimischungen zu verfälschen und wo eine Beimischung mit minderwerthigen Ersatzstoffen stattfindet, (behufs Verbilligung der Waare), da sollen die Fabrikanten gehalten sein, solche Beimischungen auf der Verpackung in klarer deutlicher Weise anzuzeigen. Die Herstellung und der Verkauf von Surrogaten oder die Beimischung billigerer Stoffe soll also, so lange nicht anzunehmen ist, daß dieselben gesundheitsschädlich wirken wird, nicht verboten werden, aber es soll dafür gesorgt werden, daß der Käufer weiß, was er kauft.

Es wird sich gegen die Bill wenig einwenden lassen, und ein solches Gesetz mag gute Erfolge zeitigen. Es wird die Nahrungsmittelfälschung zwar wahrscheinlich nicht ganz unterdrücken können, aber es wird sie doch recht bedeutend einschränken und auf ein ungefährliches und bedeutungsloses Minimum herabdrücken. Von unzweifelhaftem Nutzen würde ein solches Gesetz zweifelsohne für unsere Lebensmittelausfuhr sein, denn der Bund steht im Auslande, wie wir jüngst aus einem amtlichen Bericht an den deutschen Reichstag über die Fleischinspektion ersehen konnten, in solchen Fragen doch in ziemlich gutem Ansehen und ein solches Bundesgesetz wird das Vertrauen des Auslandes in die Reinheit unserer Lebensmittel heben und ja auch eine gewisse Garantie für ihre Reinheit geben.

Aus Pietermaritzburg, der Hauptstadt von Natal, wurde der Londoner „Daily Mail" unter dem 9. November telegraphirt:

Am Samstag waren es gerade 60 Jahre seitdem die Buren die nach Natal ausgewandert waren, eine Protest Versammlung gegen den Verkauf der Colonie an die englischen Einwanderer abhielten. Sie hatten die Colonie als ihre eigene betrachtet und verlangten eine uneingeschränkte Herrschaft über sie. Dieser Protest enthielt eine merkwürdige Stelle, deren Wiedergabe gerade unter den gegenwärtigen Umständen besonders interessiren dürfte. Mit Bezugnahme auf die Niedermetzelung der Holländer durch die Zulus heißt es im Protest: „Die Gebeine unserer ermordeten Verwandten und Freunde bleiben ein dauernder Beweis und ein sichtbarer Denkstein für unsere Rechte an dieses Land, bis ein anderer Denkstein aus ähnlichem Material unsern Denkstein verdrängen wird."

Die Versammlung beschloß damals auch, daß Engländer, die eine Landung versuchen und auf das Land Anspruch machen würden, als Feinde betrachtet werden sollten, und wenn die Engländer in militärischer Begleitung wären, dann wollten sich die Buren in die Berge zurückziehen und hier so lange bleiben, bis ihre Rechte anerkannt würden Der Denkstein, von dem hier die Rede ist, bedeckt die Gebeine der ermordeten Holländer und befindet sich wenige Meilen von dem Platze, wo die Armee der Republik nun ihr Lager aufgeschlagen hat, in der Nähe des Tugela-Flusses.

☞ Die alte, rühmlichst bekannte Firma J. B. Tickey & Co., 1035 O St., ist in diesem Jahre im Stande, die prächtigsten Gold- und Silberwaaren, sowie Juwelen zu offeriren, welche Waaren sich vortrefflich zu Weihnachtsgeschenken eignen. Das Tickey'sche Geschäft ist in Stadt und Land wegen seiner preiswürdigen Waaren bekannt und dürfte es sich lohnen, diesem Lokale ganz besonders vor den Feiertagen einen Besuch abzustatten.

☞ Die ehemaligen Gulick's Home und New York Bäckereien, welche von C. H. Möller geführt werden, verfügen über ein so reichhaltiges Lager von Zuckerwaaren und Delikatessen, daß es sich für die Deutschen lohnen würde, dort vorzusprechen, bevor sie ein anderes Geschäftslokal besuchen. (130 südl. 12. Straße.)

☞ Cooper's Bargain Haus, 138—142 südliche 12. Straße, ist ein ganz neuer Laden, welcher in feinen Porzellanwaaren in hiesiger Stadt den Ton angiebt.

☞ Die Firma O'Neill & Gardner, (1006 O. Str.,) verfügt über ein so reichhaltiges Lager in Gold- und Silberwaaren, sowie Juwelen, daß es sich lohnen dürfte, dieses Geschäft vor Weihnachten zu besuchen.

Lieut Thoma M. Brumby, welcher mit Admiral Dewey bei Manila kämpfte, ist am Sonntag in New York gestorben.

Der General-Consul des Freistaates in New York, sagt, daß viele Amerikaner nach dem Transvaal reisen, um für die Sache der Buren in Reih'und Glied zu treten.

In beiden Häusern der Legislatur von Virginien ist eine Antitrustbill nach dem Vorbild der bekannten texanischen eingereicht worden, und es ist Aussicht, daß sie durchgeht.

Der Baumpflanzungstag nach amerikanischem Muster ist nun auch in Italien eingeführt worden. Man hat dazu den 21. November gewählt und die Idee findet unter der Bevölkerung viel Anklang.

Der anarchistische Herausgeber der Zeitschrift „Neues Leben", in Berlin, Karl Kielmeyer, wurde wegen Glorifizirung der Chicagoer Anarchisten zu 3 Monat Gefängniß verurtheilt. Der Artikel erschien am Jahrestage der Hinrichtung der Haymarket Anarchisten.

In Belleville Ill., ist der Todtengräber des Walnut Hill Kirchhofes gestorben. Derselbe hat während seiner Amtszeit, welche er im Jahre 1855 antrat, circa 19,000 Menschen beerdigt ungefähr so viel wie die Stadt Belleville jetzt Einwohner zählt.

Ein New Yorker Astrologe behauptet, daß er am 5. November Hobart's Tod auf den Tag vorausgesagt habe. Um die Probe auf dieses Exempel zu machen, sagt er voraus, daß McKinley am 1 November 1900 sterben wird.

New York beherbergt jetzt 1500 Millionäre. Vor 40 Jahren war daselbst kein einziger zu finden Vor 80 Jahren eignete der reichste Mann in New York $200 000. Alle diese großen Reichthümer sind seit dem Kriege zusammengeschart worden.

„Boß" Stout, welcher vor Jahren die republikanische Maschine in unserem Staate leitete, hat in Washington, D. C bankerott gemacht. Derselbe errichtete das Capitol und das Staats-Zuchthaus. Es giebt sein Guthaben auf $100 an.

Im nordwestlichen Iowa, besonders in Allamakee County befinden sich reichhaltige Eisenlager, die jetzt im Auftrage der Illinois Steel Co., welche dieselben auszubeuten im Sinne hat, geprüft werden. Das geologische Bureau des Staates hat schon vor mehreren Jahren auf diesen ungehobenen Schatz aufmerksam gemacht und glaubt, daß er der reichste seiner Art westlich von den Alleghanies ist.

In keinem Lande Europa's wird der Kampf in Süd-Afrika mit größerer Aufmerksamkeit verfolgt, wie in Frankreich. In Armeekreisen war man gespannt, wie sich die Engländer bewähren würden, wenn sie civilisirte Gegner, die über moderne Waffen verfügen, zu bekämpfen hätten.

Das Ergebniß der jüngsten Gefechte scheint dem französischen Generalstabe große Genuthuung zu bereiten. Ein Generalstabsoffizier äußerte: „Offenbar hat man die Lage in Paris, Berlin und Washington besser begriffen, wie in London. Die Engländer haben keine Hoffnung, zu siegen, wenn sie nicht zuvor wenigstens 100,000 Mann in's Feld stellen. Je länger gewartet wird, um so größere Anstrengungen müssen gemacht werden Es scheint, daß man im Kriegsministerium zu London etwas langsam denkt. Schließlich wird man 200 000 Mann nach Süd-Afrika schicken müssen.

„Dann wird Frankreichs Gelegenheit gekommen sein."

Ein Stab für's Alter. — Im Herbst des Lebens, wenn die Lebenskraft schwindet, uns die Kräfte verschiedenen Organe des Körpers nicht mehr im Stande sind, ihre Pflichten zu erfüllen, sehen wir uns nach einem Stab um, die wankenden Glieder zu stützen. Solch einen Stab für das Alter finder wir in Forni's Alpenkräuter Blutbeleber Frau Elise Stratrof, Bellevielle, N. Y., giebt Obigem in einem Brief an Dr. Peter Fahrney in Chicago, Ill. dem Eigenthümer von Forni's Alpenkräuter Blutbeleber, Beifall. Sie schreibt wir folgt: „Es gereicht mir zum Vergnügen, Ihnen mittheilen zu können, daß Ihre Medizin eine wahre Wohlthat für mich war. Seit 15 Jahren war ich leidend; ich war immer fieberisch, ich schwitze stark, dann fühlte ich wieder kalt. Ich war auch sehr nervös und schwach. konn fast nichts essen, mußte viel husten und konnte nicht die geringste Luft ertragen. Nun aber seit ich den Alpenkräuter Blutbeleber eingenommen habe, fühle ich gut und bin trotz meiner 17 Jahre wieder im Stande meine kleine Haushaltung zu versehen." — Vorstehendes setzt uns nicht in Erstaunen wir kennen ähnliche Fälle in unserer unmittelbaren Nachbarschaft, welche den Werth von Forni's Alpenkräuter Blutbeleber als eine Stütze für das Alter unumstößlich feststellen.

$500 Belohnung!

Wir bezahlen die obige Belohnung für irgend einen Fall von Leberleiden, Dyspepsia, Kopfweh, Unverdaulichkeit, Hartleibigkeit, welcher nicht durch Liverita, die kleine Leberpille, nicht kurirt werden kann, wenn die Vorschriften befolgt werden. Dieselben sind vegetabilisch und geben immer Zufriedenheit. 25c Schachteln enthalten 100 Pillen, 10c Schachteln 40 Pillen, 5c Schachteln 15 Pillen. Hütet euch vor Fälschungen. Durch die Post versandt. Briefmarken werden angenommen. Nervita Medical Co., Ecke Clinton und Jackson Str., Chicago, Ill. Zu haben bei Harley Drug Co., 11. u. O Straße, Lincoln, Neb.

Hastings. Die Klage gegen Frl. Horlocker, welche der Frau Anna Morley vergiftete Bonbon's zugesandt haben soll, ist immer noch nicht verhandelt worden und bis zum nächsten Termin verschoben worden.

Lufkton. A. F. Oemstead, ein alter Farmer dieses County's, wurde am Mittwoch von einem Stück Eisen welches beim Kornschälen ihm in's Auge flog, so schwer verletzt, daß man befürchtet, daß er blind werde.

Eine schneidige Rede im Congreß

Repräsentant Lentz hielt am Samstag im Hause folgende Rede:

„Wir sind dafür, daß William Jennings Bryan wiedernominirt werde und wir werden in die Platform eine Erklärung gegen die Trusts setzen, eine Erklärung gegen Imperialismus und eine Erklärung gegen die Allianz mit den Briten, eine Allianz, die jetzt offenkundig ist. (Beifall auf der demokratischen Seite.) Jene schießen die Freiheit in Südafrika nieder; während Ihr sie auf den Philippinen niederschießet. (Beifall auf der demokratischen Seite.) Das ist Beweis genug, daß beide Regierungen auf gleichlautenden Linien operiren. Die erste Freiheitsblüthe im Orient soll von der republikanischen Partei der Ver. Staaten geknickt werden, der erste wirkliche Freiheitskampf in Afrika soll von der Königin von England niedergeworfen werden, während der Czar um eine Friedens Conferenz bittet! Wenn die Dinge nicht verkehrt sind, wie kann die republikanische Partei ohnmächtig und schweigend dastehen, während England eine Republik in Afrika todtschießt und während unter der militärischen und imperialistischen Gewalt, welche die Patronage dem Präsidenten hier verliehen hat, als Verbrechen der Verbrechen unter den Sternen und Streifen der Union gegangen wird?

Der Präsident sagte bei seiner Anwesenheit in Madison, Wisc.: Nur ein kleiner Bruchtheil eines einzigen kleinen Stammes widersetzt sich unserer Autorität im Orient." Aber um einen kleinen Bruchtheil eines kleinen Stammes zu unterwerfen, wird neben einer Armee von 75,000 Mann, die dort oder auf dem Wege dorthin sind, jetzt noch eine größere Armee verlangt, als Sherman zu seinem Marsch nach der See brauchte, eine größere Armee, als Grant brauchte, um Vicksburg zu nehmen, verlangt, um einen kleinen Bruchtheil eines kleinen Stammes zu unterwerfen. Ist das die Quelle Ihrer Prosperität? Ist die Pensionirung jener 75,000 die Quelle Ihrer Prosperität? Ist Ihr Fleisch Trust, der 4,800 Mann hinmordete, während die Spanier blos 350 Mann tödteten, ist das die Quelle Ihrer Prosperitäts (Beifall auf der demokratischen Seite.)

Ist die Demüthigung und Erniedrigung des Mannes der den großartigsten Seesieg errang, den die Welt gesehen hat, Winfield Scott Schley (Beifall auf der demokratischen Seite) ist das die Quelle Ihrer Prosperität?

Ist Ihre Erniedrigung solcher Männer wie Brooke, Miles und Merritt, deren Ausbildung zusammen mit der ihrer Kameraden dem Lande Millionen von Dollars gekostet hat, und die Erhebung von Politikern zu Armee-Befehlshabern — ist das die Quelle Ihrer Prosperität? (Beifall auf der demokratischen Seite).

Sie werden es erleben, daß Sie sich Ihres „Record" schämen müssen."

Kinder zu einem Dollar.

Zum dritten Male in einem Jahre hat ein Gericht in New Jersey den Werth eines 4 Jahre alten Kindes auf einen Dollar gesetzt. Diese Summe wurde dem Abraham L. Graham von einem Richter zugesprochen, dessen Kind von einem Waggon der Consolidated Traction Co. in Jersey City überfahren und getödtet wurde.

Wenn ein 4 Jahre altes Kind einen Werth von $1 hat, dann hat ein neugeborenes New Jersey Kind den Werth von 2 cents. Ein Mann, welcher das Stimmrecht erlangt hat, hat einen Werth von $6 und der alte eulenähnliche Richter, welcher die Entscheidung abgab, ist nach seiner eigenen Berechnung ungefähr $13 werth, wenn der Kerl überhaupt einen Werth repräsentirt.

Vor einigen Wochen hat eine New Jerseyer Jury einem Knaben bezgl. des Verlust eines Armes eine hübsche Summe zugesprochen, aber einem Mädchen, welches den Arm auf dieselbe Weise verlor, wurde nur die Hälfte erlaubt:

Nach dieser Rechnung wäre ein neugeborenes Mädchen nur die Hälfte eines neugeborenen Knaben werth, nämlich 1 Cent.

☐ Während die New Jerseyer Gerichte nicht viel für Kinder übrig haben, so sind sie doch ganz anderer Ansicht über die Protektion der „jungen Industrien von der Trustsorte, welche sie nach allen Regeln der Kunst beschützen.

Es sollte Jemand mit einem Brecheisen den Staat vom Bunde lösen und in den Ozean werfen

$100 Belohnung! $100

Die Leser Zeitung werden sich freuen zu erfahren, daß es wenigstens eine gefürchtete Krankheit giebt, welche die Wissenschaft in all' ihren Stufen zu heilen im Stande ist; Hall's Katarrh-Kur ist die einzige jetzt bekannte ärztlichen Brüderschaft bekannte positive Kur. Katarrh erfordert als eine Constitutionskrankheit eine constitutionelle Behandlung. Hall's Katarrh-Kur wird innerlich genommen und wirkt auf das Blut und die schleimigen Oberflächen des Systems, dadurch die Grundlage der Krankheit zerstörend und dem Patienten Kraft gebend, indem sie die Constitution des Körpers aufbaut und der Natur in ihrem Werke hilft. Die Eigenthümer haben so viel Vertrauen zu ihren Heilkräften, daß sie einhundert Dollars Belohnung für jeden Fall anbieten, den sie zu kuriren verfehlt. Laßt Euch eine Liste von Zeugnissen kommen, Man adressire:

F. J. Cheney & Co., Toledo, O.

☞ Verkauft von allen Apothekern, 75c

Hall's Familien Pillen sind die besten.

Nelson. Sam Paddock, ein junger Mann von Nelson, fuhr am Donnerstag Abend von Nelson nach Ruskin. Als er nach einige Meilen von Ruskin entfernt war, sprangen drei Männer aus einem Versteck und befahlen ihm anzuhalten. Einer nahm die Pferde bei den Zügeln, der zweite hielt Paddock einem Revolver ins Gesicht und der dritte nahm ihm sein Geld und seine Werthsachen ab. Der junge Mann wurde um $65 und eine Uhr beraubt. Die Räuber konnen nicht identifizirt werden da es so dunkel war, daß trotzdem sie nicht maskirt waren, nicht erkannt werden konnten.

Das deutsch-amerikanische

Rechtsbureau und Notariat

von

H. MARCKWORTH,

532 und 534 Vine, südl. der 6. Straße

Cincinnati, Ohio.

ist anerkannt das älteste, weitverbreitetste und zuverlässigste in Amerika und Deutschland und alle Ansprüche auf

Erbschaften und Rechte

kann man vertrauensvoll in seine Hände legen und versichert sein, daß die kleinsten wie die größten

Vollmachts-Aufträge

mit gleichem Eifer, und genauer Rechtskenntniß prompt und gewissenhaft erledigt werden.

Die offizielle Liste Vermißter Erben wird wöchentlich in diesem Blatte erneuert.

Vermißte Erben.

Die nachfolgenden aufgeforderten Personen oder deren Erben wollen sich direkt an Hermann Marckworth, Rechtsanwalt und Notar, 224 und 226 Vine Straße, Cincinnati, Ohio, wenden, da Niemand außer ihm Aufschluß geben kann. Hermann Marckworth besorgt die Einziehung von nachbenannten und allen Erbschaften prompt und billig, stellt die nöthigen Vollmachten aus, und erlangt alle erforderlich